

München.

Zur Sichtbarkeit von Geschichte im öffentlichen Raum

22. bis 24. September 2021
München (D)

Geschichte prägt den Raum. Sie manifestiert sich in der Anlage neuer Viertel und Straßen, in repräsentativen Gebäuden und großzügig angelegten Plätzen. Nachfolgende Entwicklungen und Ereignisse überlagern und überschreiben diese Spuren. In manchen Fällen werden sie zu einem späteren Zeitpunkt gezielt wieder sichtbar und zurück ins öffentliche Bewusstsein gebracht. So ist es auch in München: Als ehemalige „Hauptstadt der Bewegung“ gibt es in München eine Vielzahl von Plätzen und Orten mit Bezug zur Geschichte des Nationalsozialismus, die heute zu Lern- und Erinnerungsorten geworden sind. Andere Geschichten – etwa von Migration und Kolonialismus – sind währenddessen noch immer marginalisiert und kaum sichtbar, Erinnerungen an jüngere Ereignisse – wie etwa das Olympia-Attentat von 1972 – manifestieren sich erst langsam in der Stadt.

Wir begeben uns im Rahmen einer abendlichen Einführung und zweitägigen Tour auf die Spuren dieser Geschichten und ihrer Vermittlung im öffentlichen Raum sowie im institutionellen Rahmen. Neben ausführlichen Stadtrundgängen steht der Besuch ausgewählter Museen und Ausstellungshäuser auf dem Programm. Mit dem NS-Dokumentationszentrum am historischen Ort der ehemaligen Parteizentrale am Königsplatz analysieren wir die Prägnanz der Orte des Geschehens.

Mit

Bernhard Purin Direktor, Jüdisches Museum München (D)

Zara Jakob Pfeiffer Autor_in, wissenschaftliche_r Mitarbeiter_in, Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München, München (D)

Paul-Moritz Rabe wissenschaftlicher Mitarbeiter, NS-Dokumentationszentrum, München (D)

Mirjam Zadoff Direktorin, NS-Dokumentationszentrum, München (D)

Veranstaltungsleitung

Dirk Rupnow Professor am Institut für Zeitgeschichte und dzt. Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät, Universität Innsbruck (A)

Bettina Habsburg-Lothringen Leitungsteam Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Mittwoch, 22. September 2021

18.00 – 20.00

Jüdisches Museum

Auftakt und Einführung

Ausstellungsrundgang „Im Labyrinth der Zeiten. Mit Mordechai W. Bernstein durch 1700 Jahre deutsch-jüdische Geschichte“

Bernhard Purin

Donnerstag, 23. September 2021

08.30 – 12.00

Erinnerungsort Olympia-Attentat 1972

Treffpunkt: Hauptbahnhof

Bernhard Purin

12.00 – 14.00

Pause

14.00 – 17.00

Stadtrundgang „Marginalisierte Geschichten und postkoloniale Auseinandersetzungen“

Zara Jakob Pfeiffer

Freitag, 24. September 2021

08.30 – 12.00

Erinnerungsort „Ehemaliges Zwangsarbeitslager Neuaubing“

Treffpunkt: Hauptbahnhof

Paul-Moritz Rabe

12.00 – 14.00

Pause

14.00 – 17.00

Stadtrundgang „NS-Erinnerung im öffentlichen Raum“

17.00

NS-Dokumentationszentrum

inkl. Abschlussgespräch

Mirjam Zadoff